

Mattversiegelung für gebundene Splitt- und Kiesflächen

ROMPUR® 2508 (Artikel Nr 1361)

Umweltfreundliche und lichtbeständige Mattversiegelung für ROMEX®-Splitt- und Kiesbinder

ROMPUR® 2508 ist eine hochwertige, farblose 2-Komponenten PU-Versiegelung, die als mattierende Endversiegelung für mit **ROMPOX® - 202 DEKO EP (PROFI-DEKO)** oder **ROMPOX® - 201 DEKO UV** gebundene Splitt- und Kiesflächen eingesetzt wird. Die Versiegelung ergibt gleichmäßige, matte Oberflächen, die den Belägen ein angenehmes Aussehen verleihen.



BAUSTELLENANFORDERUNGEN

Planen: Der optimale Zeitpunkt zum Versiegeln ist erreicht, wenn der Belag begehbar, das Bindemittel allerdings noch nicht vollständig durchgehärtet ist. Dies ist frühestens nach 24 und spätestens nach 72 Stunden bei 20 °C der Fall. Wird die Versiegelung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, muss durch das Anlegen einer Probefläche und deren Prüfung sichergestellt werden, dass eine ausreichende Haftung erreicht wird.

Vorbereiten: Gebinde vor Gebrauch auf Verarbeitungstemperatur bringen. Auf alten Untergründen müssen eine Reinigung und gegebenenfalls eine mechanische Vorbereitung durchgeführt werden.



VERARBEITUNG

Mischen: Die Flaschengebinde vor Gebrauch gut schütteln. Anschließend die beiden Komponenten A und B in einen sauberen, trockenen Eimer geben und 2-3 Minuten mischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät (200-400 U/min). Um Mischfehler zu vermeiden, wird die Mischung noch einmal in einen zweiten, sauberen Eimer umgefüllt und kurz aufgerührt.

WICHTIG: Die vorgemischte **Versiegelung muss 10 Minuten ruhen** (es findet eine notwendige Vorreaktion statt). Anschließend werden **10 % sauberes, kaltes Wasser 500 ml** bei einem 5 kg Gebinde **zugegeben** und alles wird noch einmal zwei Minuten gemischt.

Verarbeiten: Die Versiegelung wird mit einer „fusselfreien“ Fassadenwalze (Farbrolle mit langen Fasern) dünn und gleichmäßig auf den sauberen, trockenen Belag aufgetragen. Um ein gleichmäßiges Ergebnis zu erzielen, sollten Sie einen ausreichend großen Eimer und ein Abstreifgitter verwenden. Es wird im Kreuzgang nachgewalzt.

Achtung: Bei Steinmaterial mit einer Größe von über 10 mm sollte eine Versuchsfläche angelegt werden, um festzustellen, ob ein gleichmäßiger Auftrag mit der Walze möglich ist.

Die Verarbeitungszeit beträgt maximal 90 Minuten bei 20 °C. Obwohl das Material weiterhin flüssig ist, darf es **nicht mehr verwendet werden**, da die chemische Reaktion bereits zu weit fortgeschritten ist. Dies ist augenscheinlich nicht erkennbar.

Verarbeitungsdaten:

Verarbeitungszeit bei 20 °C:	90 Minuten
Verarbeitungstemperatur:	Boden- und/oder Lufttemperatur sollte nicht unter 10 °C liegen Die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen
Freigabe der Fläche bei 20 °C:	begehbar nach 24 Stunden, voll belastbar nach 6 Tagen Aushärtung
MV der Komponenten A zu B:	100:14 (Gewichtsteile)
Verbrauch:	ca. 200-300 g/m² 5 kg reichen für ca. 16-25 m² (je nach Korngröße und Beschaffenheit des Steinbelags)

WICHTIGE HINWEISE

Arbeitsschutz: Bei der Arbeit wird die Verwendung von undurchlässigen und beständigen Schutzhandschuhen, dicht schließender Schutzbrille sowie Arbeitsschutzkleidung empfohlen.

Verpackung: 5 kg Gebinde (4,4 kg A-Komponente und 0,6 kg B-Komponente)

Lagerfähigkeit: 12 Monate im Originalgebinde. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

Lagerung: Trocken und frostfrei lagern. Die ideale Lagertemperatur liegt zwischen 10 °C und 20 °C. Nicht über 35 °C lagern.

Vor der Verarbeitung Sicherheitsdatenblatt beachten!

Stand: 07/2025